

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1721

12. Mai 1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-449

Am 12^{ten} Maii. 1721. JuniaLeinze an1. Leinze gaffinben an den Herrn
von Minneffingen, weiß An. Galtzatt,
daß nicht dafi, kein Buben.Leinze vonit: an H. Post. faszling. weiß
Lalla, als von dem ein Leinze
mit der kühnen Künan, mit Kulanbülzen, namf.
von H. Lumbach. Petrusburg.

— — — — — Feliny. Mosca.

— — — — — H. D. Lumbach. fella.

— — — — — Adels - Küniger Döflichm.

— — — — — Ellingen. Berlin.

— — — — — Ernst Maximilian von Lst.

— — — — — Jungf. Mergers. Döflichm.

Junia H. an D. Oden.

Leinze

2. Leinze besüßet

den Hn. Dr. Bruckmann.

den Hn. Prorectorem, Joh. Ratz
Wildregal.

den Herrn Dr. Madel. Seniores.

den Hn. Dr. Demy.

den Herrn Dr. faszling. Dec. Fac. Th.

Leinze von

3. Leinze besüßet worden von

Hn. faszling. Th. von

Lumbach, filio defuncti Prof. Junia

— Döflich, fil. Archi. Diac. Genie.

4. Leinze von 10 bis 12 gaffinben

des Hn. Dr. Budder Colleg

Theol. Moralis.

mit nachmittags eintem

Colleg. in Acta Apostolorum.

5. bei der mittags - messen

war H. M. Kambach.

bei der erhandmessung H.

Prof. Kallig u. d. faszling. Lalla

filia D. Budder.

G. von H. Dr. Budd. gaffinben

Colleg. Dr. Budder.Leinze nach Kambach.

Brief an den Hn. von Mühlhausen
 nach Weimar wegen unser gemeinsamer
 Kunst; erwidert derselbe ihm erst-
 worten, daß er solche seiner würdige,
 aber was nützlich, da er den Hn.
 so mündlich machen wolte, nicht des-
 wegen kühn, nicht anders, daß bei
 in dem jüngsten Jahren nicht sehr hand-
 gütig zeigen wüßte; so ist aber be-
 deutlich fern; ist demnach die
 Reise nach Weimar gar nicht bli-
 ben.

H. Langenberg.

Brief von

7. H. Langenberg, frater des: Mag.
 Langenbergs, wohnt seiner mündlichen
 was nützlich.

8. Wendt besuchet von Schütz's
 Phil. Louis Muscus von Gleichburg
 And. Kitz. Tund. Stoll.

Kater Petersen von Lüneburg.
 Freund Christian Wüster. Weimar.
 Joh. Christoph Linné. Weimar.
 Job. Hein. Langenbergs.

Joh. Thaddeus, von Gleisau
 erbt Linné.

Nic. Lachar erbt Ast, sein Linné
 Maria Meile von Auerst.

Jacob Vogt, von Doltzen erbt den
 Lüneburger.

Item von H. M. Kopp.

H. von Linné, meinem Kater,
 räum perruque - mütze.

H. von L. Linné, Schid. der zu
 Halle in der Zeit des 17. J.
 ganz, ist sehr feiner Kater,
 der sich sehr bald von Linné

Kater von Erbel erbt selbst, mütze.

H. von L. Lüneburg und Lüneburg.